

# Offenes Ohr für alle Bürger

MdB Oliver Grundmann (CDU): **Fünf Wochen auf Achse** durch den Wahlkreis

**BREMERVÖRDE.** „Nah dran. Packt an!“ Unter diesem Motto reiste der CDU-Bundstagsabgeordnete Oliver Grundmann während der parlamentarischen Sommerpause wieder durch seinen Wahlkreis, und zwar vom Norden (Stade) bis an die südlichen Grenzen (Rotenburg). Und stets mit offenem Ohr am Bürger.

„Nur wer nah bei den Menschen ist – deren Sorgen und Wünsche kennt und versteht – kann auch in Berlin gute Arbeit leisten“, ist Oliver Grundmann überzeugt. Dafür sei er gerne wieder fünf Wochen auf Achse gewesen.

Zum Auftakt besuchte der Bundstagsabgeordnete den Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerförde und war beeindruckt von der Leistungsbereitschaft der DRK-Aktiven. Im Gespräch mit Frank Pingel, Präsident des DRK-Kreisverbandes, mit DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Eckhoff sowie den Mitarbeitern vor Ort informierte er sich über aktuelle Herausforderungen der haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit.

Zur Stippvisite hatte der CDU-Gemeindeverband Gnarrenburg unter der Überschrift „Stärken unseres ländlichen Raums“ eingeladen. Unter anderem besuchte Oliver Grundmann zusammen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden und Landtagskandidaten Dr. Marco Mohrmann sowie den Kreistagsabgeordneten Kurt Buck und Kerstin Klambunde den landwirtschaftlichen Betrieb von Gerd Huntemann in Langenhausen und führte Gespräche mit den Verantwortlichen des Landes-Modellprojektes für



Mit Schafzüchtern, Vertretern zum Schutz der Deiche und der Jägerschaft führte Oliver Grundmann Gespräche zum Thema „**Wölfe in der Region**“.

Fotos: Die Medienfrau

klimaschonende Landwirtschaft. Der Verein „BürgerBus Gnarrenburg“ stellte sich sowie Fahrplan und Routenführung des „Dörphoppers“ vor, der den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst worden sei, wie Vereinsvorsitzender Manfred Schnaars erläuterte.

Im Metallbaubetrieb Hartmann gewährte Inhaber Olaf Hartmann einen Blick hinter die Kulissen und nutzte die Gelegenheit, um neben seiner Betriebsentwicklung auch auf Schwierigkeiten der Nachwuchsgewinnung und Ausschreibungswettbewerbe hinzuweisen.

Dr. Marco Mohrmann begleitete Oliver Grundmann auch während seines Besuchs der HANSA Maschinenbau in Selsing, wo die Geschäftsführer Norbert und Patrick Palsmeyer landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge mit modernster Technik vorstellten, deren Fertigung bereits digitalisiert ist.

Weiter ging es in das künftige Bioenergiedorf Anderlingen. Dort erläuterten die Geschäftsführer Jan Tomforde und Rainer Burfeindt das 3,2 Millionen Euro teure Projekt der Wärme und Energieversorgung (WEV), das ab September alle 92

Haushalte in Anderlingen-Ohrel mit Fernwärme versorgt wird.

Daneben führte Oliver Grundmann als Abgeordneter eines Wahlkreises, der zunehmend Wolfritten ausgesetzt ist, zusammen mit Hartwig Fischer, Präsident des Deutschen Jagdverbandes, Gespräche mit Schafzüchtern, Vertretern zum Schutz der Deiche und Vertretern der Jägerschaft in Ohrensen und Heeslingen. Er versprach: „Ich werde auch weiterhin alles dafür tun, dass bei uns kein noch größeres Unglück passiert – auch wenn jetzt wieder die Wolfsfreunde auf mich eindreschen werden.“

Auch stand ein Truppenbesuch beim Fallschirmregiment 31 in Seedorf an, wo Oliver Grundmann und Verteidigungssekretär Markus Grübel sich über den Ausbildungsstand der kurz vor dem Einsatzbefehl stehenden Fallschirmjäger informierte. Beide lobten Professionalität und Entschlossenheit der hoch motivierten Truppe. Grundmann versprach, sich in Berlin weiterhin für das „NATO-Zwei-Prozent-Ziel“ einzusetzen, damit alle Soldatinnen und Soldaten stets „heil nach Hause kommen“. (rs/res)



Eine Fahrt mit dem „Dörphopper“ ließ sich Oliver Grundmann nicht entgehen.



Gerd Huntemann (links) stellte in Langenhausen das Projekt **klimaschonender Landwirtschaft** vor.



Die Technik der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge ließ sich der Abgeordnete bei **HANSA Maschinenbau** erläutern.



Zusammen mit Markus Grübel (rechts) besuchte Grundmann das **Fallschirmregiment 31 in Seedorf**.